

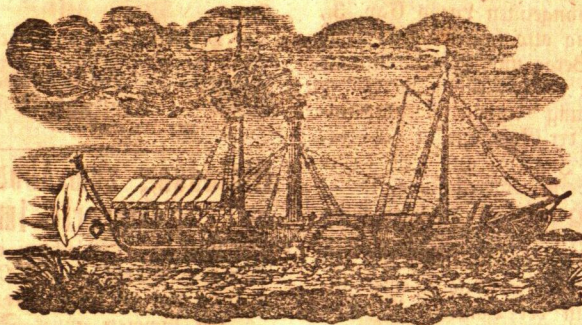
Memeler Dampfboot.

No. 136.

Montag,

Erscheint Montag, Mittwoch
und Freitag Nachmittags.

Abonnements-Preis:
Vierteljährlich 15 Sgr.
Für's Zuschriften 1 Sgr.



1858.

den 22. November.

Anzeigen werden für den Raum
einer Corpus-Spalt-Zeile mit
9 Pf. (von Abonnenten mit
6 Pf.) berechnet.
Ein Belag-Exempl. kostet 9 Pf.

Tages-Chronik.

Den 22., Abends 7 Uhr, Generalprobe zum Laadeschen Sinfonie-Concerte; 8 Uhr, Gesangverein von Edel. Den 23., Vorm. 11 Uhr, auf dem Kreisgerichte zweiter Termin in der Rsm. Benj. Kundtschen Concursache; Nachm. 2 Uhr, auf dem Stadthause Verkauf von verfallenen Pfändern der Pfandleihanstalt; 3 Uhr, bei Flachstauer Ehler, Rossgarten, grüne Straße, Verkauf von Mobilien etc.; Abends 7 Uhr: 1) in der St. Johanniskirche Missionsstunde, 2) im Victoria-Saale erstes Sinfonie-Concert von Laabe, 8 Uhr, Liedertafel. Den 24., Nachm. 2—6 Uhr, auf dem Domainen-Rent-Amte hieselbst Termin wegen Anerkennung der neuen Schmelzer Sterbekassen-Statuten; 3½ Uhr, im Königswäldchen Concert von Laabe.

Es ist mir nicht entgangen, wie bei Gelegenheit der Versammlungen zur Vorbereitung der Wahlen zum Abgeordnetenhaus Erwartungen, Wünsche und Hoffnungen zum Ausdruck gelangt sind, deren Erfüllung die gegenwärtigen Organe der Staatsregierung auf Grund ihrer mit Wissen und Willen der königlichen Macht sich gestellten Aufgabe entschieden abzulehnen verpflichtet sind. Ich sehe mich daher veranlaßt, das königl. Landrathsamt ernstlich darauf aufmerksam zu machen, daß diesen irrthümlichen Meinungen und Ansprüchen und solchen das Maas einer richtigen Würdigung der Verhältnisse und Bedürfnisse überschreitenden Erwartungen auf jedem gesetzlichen Wege überall entgegen getreten und namentlich auf eine solche Auffassung der öffentlichen Zustände hingewirkt werde, welche dem Bestreben der Staatsregierung nach einer besonnenen und ihres Ziels sich bewußten Befriedigung der wahren Bedürfnisse des Landes entgegenkommende Unterstützung angedeihen läßt. Hieraus wird das königl. Landrathsamt den von der Staatsregierung eingenommenen Standpunkt erkennen, daß es sich nämlich nicht darum handelt, alle jene Traditionen aufzugeben, welche die Grundlage zur Größe und Machtstellung Preussens bilden; alle derartigen Bestrebungen und Zumuthungen wird die Staatsregierung vielmehr in dem Bewußtsein ihres Rechts zurückweisen, so wie sie überhaupt nicht geneigt sein kann und wird, irgend einer Ausschreitung, wohin sie sich auch richten möchte, zu gestatten.

Das königl. Landrathsamt wird dieser Eröffnung eine entsprechende und wirksame Verbreitung zu sichern wissen.
Berlin, den 17. November 1858.

Der Minister des Innern. Flottwell.

Vorstehendes Rescript wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Memel, den 20. November 1858.

Der königl. Landrath Dieckmann.

Die „Preussische Zeitung“, welchen Namen die Zeit seit dem 18 ten d. Mts. angenommen, enthält in No. 538. an der Spitze einen Artikel, der als Programm des neuen Ministeriums angesehen werden kann. Wir theilen die Hauptstellen in Folgendem mit:

„Ein Preussisches Ministerium erschiene nicht würdig des hohen Vertrauens, durch welches es zur Leitung der Staatsgeschäfte berufen ist, wenn es je vergessen könnte, welche Stellung in Preußen die Krone hat und haben muß. Die Rechte, die Ehre und die Macht der Krone zu vertreten, wird immer als die erste und heiligste Pflicht der höchsten Räte des Königs erscheinen müssen, und wo immer sich eine Anschauung oder ein Bestreben zeigen sollte, welche dem echt monarchischen Prinzip Abbruch thun könnten, wird man die Regierung mit fester Hand die monarchische Autorität aufrechterhalten sehen. In Preußen ist der König wahrhaft Herrscher, in der vollen Selbstständigkeit und Freiheit seiner Entschlüsse der Leiter und Führer der Nation: auf dieser Grundbedingung hat bisher die großartige Entwicklung Preussens beruht, und auf ihr wird sie auch für alle Zukunft beruhen. — Durchdrungen von dieser Ueberzeugung, wird das Ministerium seine Stellung als höchster Rath der Krone in gleichem Sinne auffassen und behaupten. Preußen bedarf einer einigen, starken Regierung. Diese soll als selbstbewußte Führerin auf der Bahn besonnenen Fortschreitens über dem Andrängen der mannigfaltigen Forderungen, welche Sonderinteressen und Parteien an sie richten, das Gesamtinteresse des Staats wahren und fördern. Die Regierung darf nicht die Dienerin der Parteien, nicht die Dienerin der Majoritäten werden, sondern sie wird sich stets der Pflicht bewußt sein, gegenüber den Ansprüchen des Moments und den subjectiven Partei-Auffassungen, das Recht der geschichtlichen und verfassungsmäßigen Entwicklung zur Geltung zu bringen. — Indem die Regierung in der Lage ist, die thatsächlichen Verhältnisse des Landes, die Bedingungen seines Wohls und seiner Entwicklung in ihrem Zusammenhange zu überblicken, ist sie vor Allem berufen, den Geist der Mäßigung und der staatsmännischen Abwägung zu verwirklichen. Im gegenwärtigen Moment tritt diese Aufgabe doppelt gewichtig an die Regierung heran. Sie richtet deshalb an die Wähler des Landes, ja an die ganze Nation den Mahnruf, in männlicher Besonnenheit sich zu sammeln. Nichts kann für die Entwicklung unserer öffentlichen Verhältnisse gefährlicher sein, als wenn die Parteien sich in Forderungen aller Art an die Regierung überbieten; und das Ministerium kann diejenigen nicht als seine Anhänger betrachten, welche, ohne Vertrauen zu dem Character desselben und ohne Bewußtsein von der Schwierigkeit seiner Aufgabe, der Regierung gegenwärtig offen nur darum nicht gegenüberstehen, weil sie es durch eine scheinbare Unterstützung im Sinne ihrer Bestrebungen leichter vorwärts zu treiben hoffen. — Die Regierung ihrerseits ist sich ihrer Pflicht vollkommen bewußt, der von ihr als nothwendig erkannten Richtung treu zu bleiben, und von dieser Pflicht wird sie nicht weichen. Sie wird mit dieser Auffassung der Landesvertretung gegenüberstehen und ihre Mitwirkung auf solchem Wege als den wahren Beweis des Vertrauens und der loyalen Unterstützung in Anspruch nehmen. — Wenn aber die Regierung Vertrauen vom Lande erwartet, wenn sie die Nothwendigkeit einer durchaus ruhigen und gemäßigten, jedem schroffen Uebergang fernen Entwicklung behauptet und ausreicht erhält, so stellt sie sich zugleich auf den Standpunkt, von dem aus sie das Recht hat, solches entgegenkommen vom Lande zu verlangen. Der Regent, welcher die Räte der Krone berufen, hat in ergeißelt einfacher Weise das Ministerium, wie das ganze Volk, auf diesen Standpunkt hingewiesen und demselben damit neue Festigkeit gegeben. Es ist dies der Boden der Gesetzmäßigkeit. Die großen Freiheiten und Rechte des Landes der ganzen Nation und jedem Einzelnen als unveräußerlichen, von der Krone zu reichstem Geschenk verliehenen Besitz zu wahren, die gesammte Verwaltung mit dem Geist der besten Preussischen Traditionen zu durchdringen, Jedem das Seine zu geben, ohne Ansehen der Person des Staates Schutz und Fürsorge zu gewähren und Jedem an den Wohlthaten des Staates theilnehmen zu lassen: das ist eine Aufgabe, welche die Regierung im Bewußtsein ihrer Ver-

antwortung immer vor Augen haben wird und in deren gewissenhafter Erfüllung sie zuversichtlich hofft, sich das Vertrauen des Regenten und das Vertrauen des Landes zu bewahren."

*** Der prächtige Eisenbahnwagen Pius IX. trägt die lateinische Inschrift des Evangelisten Lucas Cap. 3., die in guter legerischer Uebersetzung also lautet: Alle Thäler sollen voll werden und alle Berge und Hügel sollen erniedrigt werden, und was krumm ist, soll richtig werden.

*** Die „Salzburger Zeitung“ enthält folgendes Inserat: „Im Hause No. 46. in der Goldgasse ist der dritte Stock, enthaltend 3 Zimmer und Zugehör, aus freier Hand zu verkaufen; desgleichen eine Schneidergerechtsame, welche entweder einzeln oder mit dem Hausboden vergeben wird. Näheres hierüber beim Eigenthümer.“

Der Kaiserliche Hof in Compiegne tanzt jetzt allabendlich nach den Klängen des *Piano mécanique*, eines allzeit willfährigen, auch für den in der Tonkunst Uneingeweihten greif- oder vielmehr drehbaren Instruments, welches viel Geistesverwandtschaft mit dem ehrlichen Deutschen Leierkasten zu haben scheint.

Kirchliche Nachrichten.

In der St. Johannis-Gemeinde sind vom 14. bis 20. November gestorben: Backhofswächter Carl Neumann. Kaufm. Carl Schrader. Wwe. Grunsdorf (Kirchenfrau). Sohn des Schneider Hanke. Tochter des Arbeitsmanns Schwäwis.

Oeffentliches Gerichtsverfahren.

Polizei-Gericht.

Sitzung am 16. Novbr. Es sind bestraft: 1) Wirth M. S. aus Kl. Jagßen, wegen Verwendung eines schulpflichtigen Kindes zum Viehhüten, mit 10 Sgr., eventl. 1 Tag Gefängniß; 2) Observat Arbeitsmann M. K. aus Kruden-Görge, wegen Uebertretung der Polizei-Controll-Vorschriften, mit 8 Tagen Gefängniß; 3) Kfm. T. von hier, wegen Betrieb des Schankgewerbes ohne Concession, mit 60 Thlr., eventl. 5 Wochen Gefängniß; 4) Kfm. A. S. von hier, wegen Betrieb des Schankgewerbes ohne Concession, mit 50 Thlr., eventl. 3 Wochen Gefängniß; 5) Fischer M. M. von Bommelsvitte und Bursche H. A. von Sandwehr, wegen Betretens der als Schonung in der kaufmännischen Plantage bezeichneten Stellen, ein Jeder mit 1 Thlr., eventl. 1 Tag Gefängniß; 6) Wirth J. C. aus Annuten, wegen Betretens des Seestrandes zu verbotener Zeit, mit 2 Thlr., eventl. 1 Tag Gefängniß. — Dagegen feigesprochen: Wirth M. S. von der Anschulldigung, den Seestrand zu verbotener Zeit betreten zu haben.

Polizei-Bericht.

In der Woche vom 14. bis 20. c. wurden in das Polizei-Gefängniß eingeliefert: wegen Trunkenheit 4 männl.; wegen Umhertreibens 2 weibl.; wegen Bettelns 1 Knabe; wegen Schlägerei 2 männl.; wegen Einschleichens in fremde Gehöfte 1 männl.; wegen Diebstahls 5 männl., wegen Widerseßlichkeit 1 männl., zusammen 13 männl., 2 weibl. und 1 Knabe. Gefunden: am 13. 1 Füllen auf Lardongs Ziegelei, am 16. 2 Schaafe in der Jägerstraße, am 19. 1 brauner Wallach am Steinthor; ferner 4 Schlüssel an einem Bande.

(Inserat). Die Herren J. junior des Donnerstag'schen Tanzirkels des Herrn —, werden freundlichst ersucht, des Nachts beim Nachhausegehen sich ruhig zu verhalten, widrigenfalls man dieselben bewachen lassen muß.

NB. Auf Wunsch etwas Näheres.

Anzeigen.

(Todes-Anzeige). Den heute Vormittag plötzlich erfolgten Tod meines innig geliebten Mannes, des Kaufman Gustav Gardeike, im 53. Lebensjahre, meldet tiefbetrübt allen Freunden und Verwandten zugleich im Namen ihrer beiden Kinder.

Bertha Gardeike.

Memel, den 20. November 1858.



Die Schnee- und Eisbahn längs des Mittelweges nach Grünthal ist gut passierbar

Brüning.

Einladung zum Abonnement auf 4 Sinfonie-Concerte im Victoria-Saal.

Vielfachen Wünschen entgegen zu kommen, veranstalte ich **vier Sinfonie-Concerte** unter gefälliger Mitwirkung des **Musik-Vereins**.

Es kommen außer Sinfonien und Ouverturen, auch Opernsätze für verschiedene Instrumente, und

Männer-Gesangs-Quartetts

zum Vortrag.

Der Preis für diese vier Concerte beträgt pro Person 1 Thlr. Tages- und Kassenpreis ist höher.

Dienstag, den 23. Nov.: **Erstes Sinfonie-Concert.**

„ „ 30. „ **Zweites**

„ „ 7. Dec.: **Drittes**

„ „ 14. „ **Viertes**

R. Laade.



Dienstag, d. 23. Novbr., Abends 8 Uhr,

Liedertafel

im Locale des Herrn König.

Königswäldchen.

Bei günstigem Wetter

Mittwoch, den 24. Nov.: **„Nachmittags-Concert.“**
Anf. 3 1/2 Uhr.

R. Laade.



Die Auction von Manufactur-Waaren im Börsengebäude wird

Mittwoch, den 24. d.. Nachm. 2 Uhr,
fortgesetzt durch **C. H. Froben, Makler.**

Ein Russischer Schaafspelzrock (gelb gegorben) mit braunem Seehundfell eingefast, 1 Dugend rothe Herren-Schawls, ein Pelzfutter von geblendetem Bisam, sind Sonntag, d. 21., entwendet worden. Wer über den Verbleib der Sachen gegen gute Belohnung Mittheilung machen kann, erfährt in der Buchdruckerei des Dampfschiffs das Nähere.

Gute Hühnerfedern

sind a 2 Sgr. pr. Pfd. zu haben große Wasserstraße, im Hohorst'schen Speicher.

Der von der Königl. Regierung zu Breslau laut Verfügung vom 23. Juni 1857 und vom betreffenden Königl. Ministerium durch Rescript vom 4. August 1857 zum Verkauf und zur öffentlichen Ankündigung als ein bewährtes Hausmittel, dessen wesentlicher Bestandtheil Zwiebel-Decoct ist, gestattete

weiße Brust-Syrup

aus der unterzeichneten Fabrik wird in Memel nur acht verabreicht zu den Preisen von 2 Thlr. pro ganze Flasche, 1 Thlr. pro 1/2 Flasche und 1/2 Thlr. pro 1/4 Flasche bei

August Stobbe.

Zeugnisse über die vortrefflichen Wirkungen dieses Hausmittels liegen zu gefälliger Einsicht bereit.

G. A. W. Mayer in Breslau.

Dienstag, den 23. Novbr. c., Abends 7 Uhr,
in der St. Johanniskirche

Missionenstunde.

(Vortrag: Herr Pfarrer Sylva.)

Victoria-Saal.

Dienstag, den 23. Novbr.:

Erstes Sinfonie-Concert

(im Abonnement) unter gefälliger Mitwirkung des **Musik-Vereins**. — Programm: Ouvertüre zu „Beherrscher der Geister“, von E. M. v. Weber. — Solo für Violoncello. — Duett und Finale des 4. Acts a. d. Op.: „Die Hugenotten“, von Meyerbeer. — Sinfonie (C-moll) von Beethoven. — Anf. 7 Uhr. Entree für Nichtabonnenten 10 Sgr. Billets sind in der Conditorei des Herrn Litty und an der Kasse zu haben.

R. Laude.

Heute Montag, Abends 7 Uhr: „Generalprobe.“

Donnerstag, den 25. Novbr.,

Abends 7 Uhr,

im **Victoria-Saal**

zweite Musik-Uebung.

Der Musik-Verein.



Neues Etablissement.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich im Hause des Herrn **S. Kehl, Töpferstraßen-Ecke**, dem alten Kirchhofe gegenüber, ein

Material-, Colonial- und Rauchwaaren-Geschäft

unter meiner Firma

A. de Sombre.

Durch ausgesucht schöne Waaren, billige Preise und reelle Bedienung hoffe ich, mir stets die Zufriedenheit meiner werthen Gönner und Abnehmer zu erwerben und empfehle mich mit dieser Versicherung den geehrten Bewohnern unserer Stadt und Umgegend.

Memel, den 19. November 1858.

Hochachtungsvoll

Albert Louis de Sombre.

Ein neuer Arbeitschlitten

ist zu verkaufen Schwanenstraße Nr. 225. bei Böttcher Gfing.

Ein guter Arbeitschlitten ist zu verkaufen. — Das Nähere bei Herrn Eggert, Friedrichsmarkt.

Einem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage mein

Galanterie-, Tapisserie- & Kurzwaaren-Geschäft

aus der Töpferstraße nach der

Friedrich-Wilhelm-Strasse in das Haus des Herrn **Zacher**,

verlegt habe, und bitte das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen auch in meinem neuen Locale mir zu Theil werden zu lassen. Reellste Bedienung versprechend, zeichnet

Memel, den 20. November 1858.

Franz Zwick.



Die **Donnerstag, d. 11. Nov., im Locale des Auktions-Bureaus** begonnene

General-Auction

wird **Donnerstag, den 25. Nov.,** und folgende Tage von Nachm. 2 Uhr ab, daselbst fortgesetzt. Nachdem noch ein ganzer Mobilien-Nachlaß hinzugekommen ist, werden folgende Gegenstände vorkommen, als:

1 Sopha, ein Ruhestuhl, Rohr- und Polsterstühle, 1 Kommode, Glashaube, Kleiderhaube, Tische, darunter 1 mahagoni Sophatisch, Waschtisch, Bettstelle, Biegen, 1 Wäschekoffer und 1 Kasten, 1 doppelte gestemmte Füllungsstühle, Fenstern, Lampen, darunter 4 neu silberne Stellanzen, Kaffeemaschinen, messingene Kessel, Leuchter, Tischmesser und Gabel, etwas Fayence und Glas, Uhren, 1 goldene Brosche, mehrere Wannen und Eimer, 1 Wasbertonne, Bilder, Haus-, Küchen- und Wirthschaftsgeräthe, auch einige Pfunde Rauchtabak und mehrere andere Gegenstände.

Ein geehrtes Publikum ladet zu dieser Auction ganz ergebenst ein

der Auktions-Commissarius **F. Kraus.**

Gute Violin-Bogen,

Violinen und Gitarren offerirt

Ferdinand Weiss.

Honig-Pfeffernüsse.

Die wohlbekannten Honig-Pfeffernüsse sind wieder stets zu haben a Stof 4 Sgr., wie auch das bekannte Feinbrod zu 1 1/2, 3 u. 4 1/2 Sgr., auch Schrotbrod zu 8 1/2 Pfd. für 5 Sgr.

F. Merten.

Filz-Schuhe,

Gamaschen, Stiefel, Pantoffeln und Sohlen für Damen, Herren und Kinder empfiehlt zu soliden Preisen die Hut- und Filzwaaren-Fabrik von

J. Mestlin,

Töpferstraße und alte Kirchhofs-Ecke.

NB. Saafenfelle werden daselbst zum höchsten Preise angekauft.

Schlittenglocken

von bekanntem guten Klang in verschiedenen Größen sind stets vorrätig. Altes Kupfer, Messing, Zinn wird angekauft und in Zahlung angenommen bei

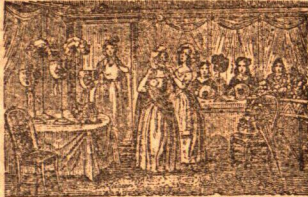
C. Louis Lepach,

hohe Straße No. 21.

NB. Hofglocken und Schiffsglocken werden auf Bestellung angefertigt.

Frische Stück-Butter ist täglich zu haben bei **Kohnke, Fischerstraße.**

Die so schnell
vergiffenen
**Castor-
Süte**
à 25 Sgr.,
sind wieder in allen
Farben vorrätig
und empfehle solche.



J. Perlbach.

Zwei gesunde kräftige Arbeitspferde und ein fast neuer Arbeitschlitten stehen billig zum Verkauf. Wo? sagt die Buchdr. d. Dampf.

Delfannen,
von 10 Pfund bis 1/4 Centner, habe ich vorrätig und offerire solche zu möglichst billigen Preisen.
J. Witt, Börsenstraße.

Ein Grundstück, worin ein Material-Geschäft nebst Gastwirthschaft seit Jahren mit Erfolg betrieben worden, ist Eigenthümer Willens, wegen Aufgabe des Geschäfts zu verkaufen. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Englische Kummel- u. Brustgeschirre,
sowie Reisekoffer sind stets in guter Arbeit und zu billigen Preisen vorrätig bei

A. Netdt. jun., Sattlermeister,
hohe Straße, gegenüber Kfm. Herrn Laaser.

Meinen werthen Kunden und einem geehrten Publikum mache ich auf meine
**durchweg abgelagerten und preiswürdigen
Hamburger und Bremer
Cigarren**

aufmerksam und empfehle namentlich das Hundert a 30, 32, 35, 40, 45, 50, 60, 65, 70, 90 u. 100 Sgr., bei Abnahme von tausend Stück stelle ich selbige Cigarren noch billiger.

Ferdinand Weiss.
NB. Guter Haag ist auf Lager.

Im Gute **Weddicken** wird ein guter unverheiratheter Schmied gebraucht. Meldungen können bei Herrn Gastwirth Schenk, im goldenen Löwen auf dem Friedrichsmarkt gemacht werden.

Ein Lehrling für's Material-Geschäft findet von sofort ein Unterkommen bei
A. de Sombre.

Mittwoch Abend 6 Uhr ist ein schwarzer Mantelfragen in der Thomasstraße gefunden worden. Von wem? zu erfragen in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Wechsel- und Species-Course.

Memel, den 20. Novbr. 1858.				Königsberg, 18. Novbr.				Berlin, 19. Novbr.			
		Verk.	Kauf.			Verk.	Kauf.			Verk.	Kauf.
London, 3 Monate	1 L. Sterl.	200 1/3		1 L. Sterl.	199 3/4			1 L. Sterl.	6. 20 1/4 bez.		
Amsterdam, 71 Tage	fl. 6			fl. 6	102 1/4			fl. 250	142 1/2 bez.		
Hamburg, 9 Wochen	Mk. 3			Mk. 3	45			Mk. 300	150 1/2 bez.		
Berlin, 2 Monate	Rthlr. 100			Rthlr. 100	99 1/6						
Ducaten (1828-41)											
(1814-27)											
Silber-Rubel, neue							31 1/6				
alte							31				
1/2 Imperial							162 1/2				
Memeler Stadt-Obligationen 4 1/2 %	Rthlr. 100										

5 Thaler Belohnung.

Eine alte rothlederne Brieftasche, enthaltend zwei 25 Thalerscheine, zwei 10 Thalerscheine und einen Gewerbeschein, ist in der Marktstraße verloren worden. Dieselbe ist bei Herrn Kfm. Bosh gegen obige Belohnung abzugeben.

Eine goldene Tuchnadel, viereckig, mit einem großen hellen Lisa Stein, ist am 19. November c. auf dem Wege von Herrn Szillus, in der Polangenstraße, über die Börsebrücke nach dem Friedrichsmarkt verloren gegangen, und wird der ehrliche Finder gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung bei Herrn **Szillus** gefälligst abgeben zu wollen.

3 bis 4 zusammenhängende Zimmer, mit Sparherd, Holzgelaß und sonstigen Bequemlichkeiten sind von sogleich zu vermieten und zum 10. Decbr. zu beziehen. Das Nähere in der Buchdr. des Dampf.

Zu vermieten ist 1 Oberstube mit Kammer, Holzstall und sonstigen Bequemlichkeiten bei **Gellert, Wwe.,** vor dem Steinhof.

Eine anständig möblirte Vorderstube nebst Kabinet ist von sogleich an einzelne Herren zu vermieten, wenn's gewünscht wird auch mit Stallung für ein Pferd nebst Heuboden. Näheres bei **Capitain Notzke,** auf Witte, hohe Straße.

Das Publikum fordern wir hierdurch auf, die am 5. d. M. fällig gewesene Kommunalsteuer-Rate binnen 8 Tagen an unsere Kasse abzuführen. Nach Ablauf dieses Termins werden die etwa verbliebenen Reste im Executionswege eingezogen werden.

Memel, den 19. November 1858.
Der Magistrat.

Ein herrenloses Pferd ist gestern Abend 10 Uhr vor dem Steinhof eingefangen und kann auf dem Rammerei Hofe recognoscirt werden.

Memel, den 20. November 1858. Magistrat.

Schiffsnachrichten.

Ing.	Roch.	Schiff	Capitain	Von	Mit
761/19		Emmeline S.D. Brown		Gronstadt	leer
				Ausgegangen nach	
787/19		Memel P. (D.)	Eritin	Stettin	Güter
788		Anna Arendina	Pott	Amsterdam	Holz
789		Leo	Egler	Smyna	
790		Baglet	Gesurid	Hull	Dielen
Wassertiefe des Seggarts — Fuß — Zoll — Strom ein.					
Wassertiefe 2 Fuß 6 Zoll. — Wind SWB.					
Lituanien	Rieles	15/11 in Liverpool ausgeladert nach Memel.			
Mary Jane	Budde	? Pugwash, 11/11 unweit Scilly nach London			
Urania	Eilie	19/10 Sandiff, 30/10 Lissabon.			
Elizabeth	Lorenz	? Stockholm, 5/11 Lissabon.			
Henriette	Weiß	19/10 Memel, 22/10 Sand, 15/11 Dublin.			
Lucinde	Böttcher	16/11 in London ausgeladert nach Memel.			

Montag, den 22. November 1858.

Anzeigen.

Northern Assurance Company in London.

Diese Gesellschaft fährt fort, Versicherungen gegen Feuers-
gefahr zu den currenten Prämien zu übernehmen, und werden
ihre Policen auch von der Königlichen Bank angenommen.

H. W. Plaw, Agent.

Nachdem die Königl. Regierung zu Königsberg die Anord-
nung getroffen, daß das von ca. 670 Personen bereits an-
erkannte Statut des neu errichteten Sterbefassenvereins zu
Schmelz binnen 14 Tagen zur Bestätigung vorgelegt werden
soll, ist vor Abjendung der Statuten noch ein Termin zur
Anerkennung auf **Mittwoch, den 24. d. M.**, von
2—6 Uhr Nachm. im Bureau des Königl. Domainen-Rent-
Amtes anberaumt, zu welchem alle diejenigen Personen, die
dem gedachten Verein beizutreten gesonnen sind, hiedurch
eingeladen werden.

Das Curatorium des Schmelzer Sterbefassen-Vereins

Vaterländische Feuer-Versicherungs-Ge- sellschaft in Elberfeld.

Durch heute eingetroffene neue Instructionen bin ich
wieder in den Stand gesetzt, alle nur vorkommenden Ver-
sicherungen zu mäßigen Prämien zu effectuiren, und hoffe
ich in dieser Beziehung jeder soliden Concurrenz begegnen
zu können. — Ich bitte hiervon Notiz zu nehmen, und mich
vorkommenden Falles mit Versicherungs-Anträgen beehren
zu wollen. — Memel, den 15. November 1858.

H. A. Klein,

Agent der Vaterländischen Feuer-Versiche-
rungs-Gesellschaft in Elberfeld.

Königl. Negretti = Stamm = Schäferei zu Waldau bei Königsberg i. Pr.

Auf der Domaine Waldau soll den **1. Decem-
ber c.**, Vormittags 10 Uhr, eine Anzahl von **Zucht-
böcken** aus der dortigen Negretti-Stammheerde meistbie-
tend verkauft werden. — Die zum Verkaufe gestellten Thiere
können täglich in den Vormittagsstunden besichtigt werden.

Rüb- und Leinkuchen

empfehlen

Wm. Richter.

W. Kahlert's

patentirtes flüchtiges Fleckwasser.

Neues Mittel zum Vertreiben aller Arten von Schmutz-flecken,
mögen solche durch Speisen, Oel, Fett, Talg, Searin, Wachs,
Theer, Harz, Schweiss oder längeren Gebrauch entstanden sein,
sowie zum augenblicklichen Reinigen der Handschuhe, Bänder,
Spitzen, Hulsedern, künstlichen Blumen u. s. w.

Die Haupt-Erfordernisse eines Fleckmittels sind schnelle,
gute Wirkung ohne Zerstörung der Stoffe oder Farben und
ohne Geruch zu hinterlassen.

Unter allen bisher zu diesem Zwecke angewandten Stoffen
findet sich keiner, der nicht entweder durch die Unvollkommen-
heit seiner Wirkung oder die Unannehmlichkeit seines Geruches
Uebelstände bietet, die mit einem bequemen Gebrauche unver-
einbar sind.

Es sind aber Fleckvertilgungsmittel für jeden ordentlichen
Haushalt, wie für jeden Reisenden ein nothwendiges Bedürfniss
und in W. Kahlert's Fleckwasser wird der allgemeinen An-
wendung eine neue Substanz geboten, die ohne irgend welche
Art von Vorrichtung alle Schmutz-flecke aus jedem Stoffe ent-
fernt, die Reinigung augenblicklich und vollständig bewirkt und
nach der Anwendung auf den damit behandelten Gegenständen
einen angenehmen Wohlgeruch hinterlässt.

Der Preis eines Flacons beträgt 5 Sgr. und ist für Me-
mel allein zu haben in der Buchhandlung von

E. H. Mangelsdorf.

Dr. Borchardts Kräuter-Seife, das Stück 6 Sgr.,

Dr. Hufeland's Zahn-Pasta, das Stück 6 Sgr.,
empfehlen

Ferdinand Weiss.



Ein mahagoni Forte-piano, Tafelformat,
noch gut erhalten, steht billig zum Verkauf.
Zu erfragen in der Buchdruckerei des Dampf.

Frische Böhmishe Tafelpflaumen

empfangen und empfehlen billigt

J. A. Millauer & Co.

Trockenes Ellern-Kloben-Holz

verkauft Achtel- und 1/2 Achtelweise, mit und ohne Anfuhr

L. Gernhoefer & Co.

Billigster Weihnachts-Ausverkauf.

Mittwoch, den 17. November, begann der

Weihnachts-Ausverkauf

folgender von uns zu diesem Behufe zurückgesetzter Gegenstände:

carirte Neapolitains a 3 1/2 Sgr.
carirte poil de chevre a 3 1/2 Sgr.,
doppelt breite Wollenzzeuge faconirt a 4 1/2 Sgr.,
1/4 breite Traver Wollenzzeuge a 7 1/2 Sgr.,
geblümten Lama zu Mänteln u. Jopen a 5 Sgr.,

abgepasste wollene Roben a 2 Thlr.,
doppeltbreite Schürzenzeuge a 4 Sgr.,
1/4 breite Cattune a 3 Sgr.,
1/4 breite Cattune a 2 Sgr.,
bleichste Gingham a 2 Sgr., u. v. Andere.

Zur Bequemlichkeit eines geehrten Publikums haben wir diese zum billigen Ausverkauf
zurückgesetzten Gegenstände in unserem Geschäfts-Local separat aufgestellt.

Das Packammer-Geschäft von **Friedländer & Rosenfeld,**

Markt - Strasse.

Roben

à volants, à deux lés & à deux Jupes in größter Auswahl.

feine Graven-
Krautten-
Tücher a 1 1/2 Sgr.,
Double-Jopen a 2 1/2 Sgr.

Graven-
Krautten-
Tücher a 1 1/2 Sgr.,
Double-Jopen a 2 1/2 Sgr.

Sehr wohlschmeckendes Winter-Obst empfiehlt zu billigen Preisen die Obsthandlung **O. Lönhard**, Marktstraße No. 12, unter dem Laden der Herren Friedländer & Rosenfeld.

NB. Auch sind daselbst Holsteiner Nonnenäpfel zu haben.

**25,000 Stüd 10füßige 10¹⁰ zol-
lige Quadrat-Sleeper**

sollen bei **Königsberg** angefertigt werden; wer diese Arbeit zu übernehmen geneigt ist, die Anfertigung gründlich kennt und im Stande ist, eine Caution zu leisten, wolle seine Offerte unter **H. St.** in der Buchdruckerei des Dampfschiffs einreichen oder daselbst das Nähere erfragen.

Eine blaue Brille mit Stahlrand, in rothem Futteral, ist von der Polangenstraße bis zum langen Markt verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Buchdruckerei des Dampfschiffs abzugeben.

Ein im öffentlichen Amte noch stehender junger unverheiratheter Mann, der eine gute und sehr geläufige Handschrift, Deutsch und Litthauisch, schreibt, auch überhaupt der Litthauischen Sprache vollkommen gewachsen ist, die Buchhaltung und Briefstellerei vollständig versteht, und in jeder Beziehung die besten Zeugnisse nachzuweisen im Stande ist, sucht unter soliden Bedingungen eine Stelle als Buchführer oder Schreiber, und könnte vom 15. Dec. c. oder 1. Jan. f. J. eintreten. Gültige schriftliche Anfragen werden unter der Chiffre **J. R. P.** erbeten; abzugeben beim Kaufm. Hrn. Augustin in Memel, Libauerstraße.

Für einen jüngern ordentlichen Hausmann ist ein leichter Dienst offen. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfschiffs.

Ein Reisepelz
wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Buchdruckerei des Dampfschiffs.

Es sind 2 Bettstirne zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfschiffs.

VERMIETEN Im Försterischen Hause am Turnplatz sind zwei zusammenhängende Zimmer, sowie ein Zimmer nebst Kammer und Zubehör zu vermieten bei **F. Tillott**, Wittwe.

In der Thomasstraße No. 3/5. ist eine untere Wohnung von 2 großen Stuben, großer Küche, Speisekammer, gemeinschaftlichem Hof und Bodenraum vom 1. Februar 1859, und die Bäckerei von sogleich zu vermieten. Das Nähere bei **L. Hohorst**.

NB. Mehrere Bäckerutensilien stehen daselbst zum Verkauf.

Die früher von Madame Kumpel benutzte obere Wohngelegenheit, Friedr. Wilhelmstr. No. 33/34., im Hause des Hrn. Rfm. Nicolaus, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speisekammer und Holzgelass, ist sofort zu vermieten und zu beziehen. Das Nähere im Hause selbst bei **Wm. Fräse**.

Hospitalstraße No. 596. ist 1 separate Wohnung von Stube und Schlafkammer, 1 zweiten Kammer, Holzgelass, Hofraum und allen Bequemlichkeiten an eine ruhige Familie zu vermieten.

VERMIETEN Ein möblirtes Zimmer, mitten in der Stadt, ist billig zu vermieten. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfschiffs.

In der in der Börsenstraße belegenen Bude wird die Meßbude zum 1. Januar f. J. miethesfrei; darauf Reflectirende belieben sich an den Vermiether wenden zu wollen.

Zur Stelle eines Wasserdieners werden Schiffsführer und Steuermänner, die fremder Sprachen, mindestens der Englischen, kundig sind, unter Einreichung von Qualifications- und Führungs-Attesten bis zum **13. Decbr. c.** in unserm Bureau sich zu melden aufgefordert.

Memel, den 9. Novbr. 1858.

Das Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Substitutions-Patent.

Nothwendiger Verkauf.

Das unter der Gerichtsbarkeit des Kreisgerichtes zu Memel im Bezirke der Stadt Memel belegene, dem Ziegelfabrikanten Friedrich Wilhelm Lardong jun. gehörige, Lardong'sche Ziegelei genannte Grundstück, von welchem das zugehörige Ackerland von 25 Morgen 68 □ Ruthen 56 □ Fuß auf 2695 Thlr. 27 Sgr., die Gebäude auf 6449 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf., zusammen also abgeschätzt auf 9145 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf., wovon der Hypothekenschein nebst Tare und Verkaufs-Bedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll am

21. December 1858, Vorm. 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Kreisrichter Gisevius, subhastirt werden. — Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern dieses Grundstücks Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.

Memel, den 31. Mai 1858.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Der Seeloothe Heinrich Friedrich Laufühn und die Wittwe Caroline Wilhelmine Rollberg, geb. Schelinsky, zu Witte, haben durch den Vertrag vom 20. October d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.

Memel, den 21. October 1858.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

Der Gutsbesitzer Heinrich Gustav Wilhelm Graff zu Janischken und Amalie Ludowike Caroline Toobe, Letztere im Beistande ihres Vaters, des Justizraths Carl Dionisius Toobe zu Memel, haben durch den Vertrag vom 2. November d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt. Memel, den 4. November 1858.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

Die Lieferung der warmen Speisen, des Brodes und des Salzes für die Gefangenen des unterzeichneten Kreis-Gerichts **pro 1859** soll dem Mindestfordernden überlassen werden. — Zur Licitation in Betreff des diesfälligen Lieferungs-Geschäfts ist ein Termin auf

den 25. November c., Nachm. 3 Uhr, im ehemaligen Commandantenhause hieselbst auf der Citadelle vor dem Herrn Gefängniß-Inspector Ruhnert angesetzt, zu welchem die auf dieses Geschäft Reflectirenden mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß jeder Mitbieter auf Erfordern eine Caution von 100 Thlr. zu stellen hat. — Memel, den 8. November 1858.

Königl. Kreisgericht.

Der Rahnschiffer David Schwarz und die Schiffszimmermanns-Wittwe Mathilde Wilhelmine Marks, geb. Torsky, zu Memel, haben durch den Vertrag vom 27. October d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.

Memel, den 13. November 1858.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

Zwei herrenlose Schaaf haben sich am 16. d. M. bei dem Fuhrhalter Szrugies, Jägerstr. No. 213. eingefunden und können daselbst recognoscirt werden.

Memel, 19. Novbr. 1858.

Der Magistrat.

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel.